Challenge zum Zweiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-730849

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHALLENGE ZUM ZWEITEN

Die Energy Challenge 2017 bringt viel Neues und baut auf die bewährten Sensibilisierungsbotschaften des vergangenen Jahres.

70'000 Besucher in zehn Tagen: Die Energy Challenge 2017 ist an der Mustermesse Basel (Muba) im Mai erfolgreich in das zweite Jahr gestartet. 2017 präsentiert sie während sechs Monaten spielerisch Themen zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien.

Interaktive App

Das Herzstück der Sensibilisierungsaktion ist auch in diesem Jahr eine kostenlose App. Mit der App E-Challenge können die Benutzerinnen und Benutzer Wissenswertes rund um das Thema Energie lernen, an Wettbewerben teilnehmen und Energiespar-Commitments abgeben, indem sie Energie-Tipps umsetzen. Die App wurde für die Energy Challenge 2017 überarbeitet und ist mit den Möglichkeiten, Fotos von umgesetzten Tipps hochzuladen, mit Likes und einem Augmented-Reality-Parcours an den Messen interaktiver geworden.

> «Der Mensch ist ein Jäger und Sammler. Das neue Punktesystem spricht dieses Verhalten an.»
> *Raphael Zürcher, Projektleiter Energy Challenge*

«Eine weitere wichtige Neuerung in der App ist das Punktesystem», erklärt Raphael Zürcher, Projektleiter der Energy Challenge bei EnergieSchweiz. So werden für alle Aktivitäten in der App, z.B. nach der Umsetzung der Energietipps, neu Punkte vergeben und nicht wie bis anhin die Anzahl eingesparte Kilowattstunden angezeigt. Die Punkte können gesammelt und für Preise eingelöst werden. «Der Mensch ist ein Jäger und Sammler», sagt Zürcher. «Das neue Punktesystem spricht genau dieses Verhalten an und führt laut Experten dazu, dass Energietipps eher umgesetzt werden.»

Energieneutrales Energy Air

Die Anzahl Kilowattstunden, die mit den Tipps eingespart werden können, haben aber trotzdem nicht an Relevanz verloren: Die Energy Challenge 2017 hat sich zum Ziel gesetzt, bis Oktober mit den Energietipps so viel Energie einzusparen, wie das «Energy Air»-Konzert Anfang September in Bern benötigte.

Rund 58'000 Kilowattstunden werden für dieses Konzert benötigt, darin eingeschlossen sind Auf- und Abbau der Infrastruktur, sämtliche Transporte, der Energieverbrauch während des Konzertes sowie der Energieverbrauch der 40'000 Konzertbesucher. «Wenn weiterhin so fleissig Energietipps umgesetzt werden wie bisher, sind wir auf gutem Weg, dieses gemeinsame Ziel zu erreichen», meint Zürcher (Stand August 2017).

Von den Städten an die Messen

Gastierte die Energy Challenge 2016 in neun Schweizer Energiestädten, so ist sie in diesem Jahr an Publikumsmessen anzutreffen. «Die Energy Challenge in die Städte zu bringen, war mit einem immensen logistischen und organisatorischen Aufwand verbunden», so Zürcher.

Deshalb ist die Sensibilisierungsaktion in diesem Jahr an den grössten Messen präsent, um mit der Bevölkerung in den Dialog zu treten. «Diese Publikumsmessen garantieren uns eine gewisse Menge an Besucherinnen und Besuchern.»

Den Strom selber produzieren

Am Messestand der Energy Challenge sind wie im vergangenen Jahr Informationen und verschiedene spielerische und sportliche Herausforderungen vorzufinden, die die Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz den Besuchern näherbringen. In diesem Jahr kann man jedoch nicht nur mit Velos selbst Strom produzieren, sondern zum Beispiel auch mit einem Trampolin oder mit Spielwippen (siehe Bild). Die so gewonnene Energie wird ebenfalls dem Energiekonto des «Energy Air»-Konzerts angerechnet.

> «Publikumsmessen garantieren uns eine gewisse Menge an Besucherinnen und Besuchern.»
> *Raphael Zürcher, Projektleiter Energy Challenge*

Ein Musiker und ein Olympiasieger

Ein wichtiger Bestandteil der Energy Challenge sind auch in diesem Jahr die Botschafter. Waren es 2016 noch 26 Ambassadoren, wurde die Anzahl nun auf zwei reduziert, um die Identifikation zu vereinfachen. Als Botschafter konnten in diesem Jahr wieder der Musiker Stress und neu auch der Mountainbike-Olympiasieger Nino Schurter gewonnen werden (siehe Kasten). «Beide Botschafter engagieren sich für nachhaltige Themen und setzen auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien in ihrem Leben», sagt Zürcher. Beide seien berufsbedingt aber viel mit dem Flugzeug unterwegs. «Die Energy Challenge kann auch einem Stress oder Nino Schurter aufzeigen, wo noch Potenzial besteht und mit welchen einfachen Tipps der Energieverbrauch im Alltag optimiert werden kann.»

Potenziale aufzeigen

Entstanden ist die Idee zur Energy Challenge vor etwas mehr als zwei Jahren:

Patrick Kutschera, Geschäftsführer EnergieSchweiz (Mitte links), erklärt Nino Schurter (links) am Stand der Energy Challenge 2017 an der Muba, wie viel Energie mit einer Spielwippe erzeugt werden kann. *(Quelle: Jeton Shali)*

Neben der bisherigen Sensibilisierungsaktion im Form des jährlichen Energy Day wollte EnergieSchweiz ein Projekt mit einer längeren Zeitdauer schaffen.

«Die Aktion sollte eine breite Zielgruppe ansprechen und auf spielerische Art aufzeigen, dass Energiesparen Spass macht», sagt Zürcher. Zudem sollten der breiten Bevölkerung Potenziale in den Bereichen erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz aufgezeigt werden.

Kommende Standorte

Die Energy Challenge 2017 wird noch bis Ende Oktober andauern und am Comptoir Suisse in Lausanne (15. bis 24. September) sowie an der Züspa in Zürich (29. September bis 8. Oktober) vor Ort sein. Aufgrund der bisherigen Resultate und der überwiegend positiven Rückmeldungen zeigt sich Zürcher zuversichtlich: «Die Chancen stehen gut, dass die Energy Challenge im Jahr 2018 stattfinden wird.» *(zes)*

NACHGEFRAGT BEI NINO SCHURTER
«EIN ENERGIEEFFIZIENTES LEBEN IST MIR SEHR WICHTIG»

Nino Schurter ist mehrfacher Schweizer Meister im Mountainbike und Olympiasieger. Seit diesem Jahr ist der Sportler zudem Botschafter der Energy Challenge 2017.

Warum engagieren Sie sich als Botschafter für die Energy Challenge?
Als Athlet muss man energieeffizient sein und alles optimieren, um so gut wie möglich zu sein. Aber mir ist auch ein energieeffizientes Leben wichtig, und ich bin sehr stolz darauf, Botschafter sein zu dürfen für EnergieSchweiz.

Wie energieeffizient sind Sie heute schon unterwegs?
Ich wohne in einem Minergie-P-Haus mit Solarpanels auf dem Dach für Strom und Warmwasser. Und grundsätzlich versuche ich sehr energieeffizient zu leben – als Sportler muss ich aber für die Wettkämpfe um die ganze Welt reisen und habe deshalb nicht immer die beste Reisebilanz. Mit einem Elektroauto könnte ich den CO_2-Ausstoss aber sicherlich verbessern.

Sie sind Olympiasieger: Wie haben Sie es geschafft, an diesem wichtigen Tag alle Ihre Energie zu mobilisieren?
Mit vielen Vorbereitungen und Optimierungen, die auf diesen Tag ausgerichtet waren. Mit der Gewissheit, gut vorbereitet zu sein, funktioniert es im Rennen eigentlich auch. Aber natürlich braucht es immer noch das nötige Wettkampfglück. *(zub/zes)*

PS: Sehen Sie nun das vollständige Video-Interview mit Nino Schurter an der Muba 2017 auf unserem Blog www.energeiaplus.com/category/video.